






Telefon Taste	HelpCall NOTRUFEMPfang MIT NORMALEN TELEFON	
	Notrufempfang mit Sprachmodul	Notrufempfang ohne Sprachmodul
1	Telefonhörer abheben	Telefonhörer abheben.
2	<p><u>Folgende Ansagetexte werden je nach abgegebenen Alarm unter anderen automatisch übertragen:</u></p> <p>Notruf (vom Funkfinger am Handgelenk) Alarm (von der Alarm Taste am Notruftelefon) Batterie Alarm (Funkfinger Batterie Fehler) Stromausfall (vom Notruftelefon) Feuer Alarm (vom externen Funk Rauchmelder) Gasalarm (vom externen Funk Gasmelder) Abwesenheit (beim Drücken der Abwesenheits-Taste) Anwesenheit (beim Drücken der Anwesenheits-Taste) Elevator Alarm (Aufzugsalarm) Tür Alarm (Tür Einbruchmelder) Barriere Alarm; Passive Alarm; Error;....</p>	<p>Bei einem ankommenden Notrufalarm (Funkfinger oder Alarm Taste am Gerät) mit Sprechverbindung zum Hilfesuchenden <u>hört man zuerst ein wiederholtes gleichlautenden Piepstön im Telefonhörer.</u></p> <p>Es können auch unterschiedliche Pipsgeräusche als technischer Alarm <u>ohne Sprechverbindung</u> mit folgender Bedeutung zu hören sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweifaches Piepen: Technischer Alarm • Vierfaches Piepen: Batteriefehler des Funkfingers • Sechsfaches Piepen: batteriefehler des Hauptgerätes HelpCall 3S • 2 wiederholte Pieptöne bedeuten Alarm ohne Sprechverbindung • 4 wiederholte Pieptöne bedeuten batteriefehler der Alarntaste
	<u>Der Empfänger muss dann die Telefontasten wie folgt bedienen:</u>	
3		Alle ankommende Alarme mit und ohne Sprechverbindung müssen dann unbedingt mit der Taste „4“ des Telefons bestätigt werden. Erfolgt keine Bestätigung wird der abgegebene Notruf automatisch vom Notruftelefon wiederholt.
3		<p>Jedesmal wenn die Taste 4 gedrückt wird, wird die Identifikation des Hilfesuchenden in Form von ID, Namen, Adresse bis zu einer Dauer von 5 Sekunden angesagt.</p> <p>Dieser Ansagetext kann individuell vom Benutzer aufgesprochen werden. Danach ist eine Sprechverbindung über die im Notruftelefon eingebaute Freisprecheinrichtung mit dem Hilfesuchenden, bzw. ein Hineinhören und Hineinsprechen in die Wohnung möglich.</p>
4		<p>Beim Empfang eines Alarmes mit Taste „4“ Ihres Handys oder Festnetz Tastentelefon wird die Telefonleitung automatisch während eines Alarms getrennt, sofern nicht innerhalb von 2,5 Minuten die Taste 4 nochmals gedrückt wird.</p> <p>Nach Drücken der Taste 4 wird normalerweise eine DUPLEX Sprechverbindung hergestellt. Bei schlechter Sprech- oder Hörqualität kann der Empfänger die Sprechrichtung SIMPLEX (siehe Pkt. 5 und Pkt. 6 unten) wechseln.</p> <p>Die mögliche Sprechzeit beträgt 2,5 Minuten und wird die Telefonleitung nach 2,5 Minuten automatisch getrennt. 15 Sekunden vor automatischer Trennung der Telefonleitung ertönt ein Warnsignal. Um das Gespräch um weitere 2,5 Minuten zu verlängern muss während des Gesprächs nochmals die Taste 4 gedrückt werden. So verlängert sich die Gesprächszeit um weitere 2,5 Minuten. Dies kann beliebig häufig wiederholt werden. Jede Wiederholung verlängert die Sprechzeit jeweils um weitere 2,5 Minuten.</p>
5		Nur Sprechen (Nur bei schlechter Sprechverbindung erforderlich)
6		Nur Hören (Nur bei schlechter Sprechverbindung erforderlich)
7		Alle Notrufe mit und ohne Sprechverbindung müssen unbedingt immer mit der Taste „0“ BEENDET werden. Danach wird die Telefonleitung getrennt. Erfolgt keine Trennung der Telefonleitung mit der Taste „0“, wird die Telefonleitung nach mindestens 2,5 Minuten vom HelpCall 3S Notruftelefon automatisch getrennt.



Wenn ein normales Telefon (privater Notrufempfänger) oder ein Mobiltelefon bei einem Angehörigen oder Nachbarn als Alarmempfänger dient, macht sich HelpCall 3S wahlweise durch ein im Gerät eingebautes Stimm-Modul (Nicht in der Grundausstattung inbegriffen) oder durch wiederholte Tonsignale bemerkbar, sofern das Notruftelefon ohne Stimm Modul ausgeliefert wurde. Der Alarm wird dann durch Telefontaste 4 bestätigt. Bei Alarm mit Sprechfunktion, z. B. einem Notrufalarmmittels Funkfinger am Handgelenk, ist eine Zweiweg-Kommunikation möglich. Bei technischem Alarm, z. B. einem Batteriefehler, hört man einen wiederholten Piepton. Es gibt dabei keine Sprechverbindung mit dem Hilfesuchenden. Bei allgemeinem technischem Alarm ertönen zwei Piepsignale, bei Batteriefehler in der Alarmtaste ertönen vier Signale und bei Batteriefehler in der Zentraleinheit (Notruftelefon) ertönen sechs Signale. Bei Alarm mit Sprechverbindung wird die Sprechverbindung bei Bedarf mittels Telefontasten 7 und 8 hergestellt.

Der Alarmempfang mittels normalen Telefon oder Handy ist nur dann möglich, wenn das Notruftelefon nicht an eine Notrufzentrale angeschlossen ist. In diesem Fall ist das Notruftelefon mit einer Sprachmodul ausgestattet. Das Notruftelefon HelpCall 3S muss zuvor programmiert werden, falls es nicht bereits programmiert ausgeliefert wurde. Zuerst macht man eine sog. Grundeinstellung und löscht sämtliche früheren Programmierungen. Man benötigt mindestens eine Telefonnummer zu einem privaten Alarmempfänger. (Siehe Programmieranleitung).

Bei Verwendung eines Telefons muss dieses für die Tonwahl (DTMF) eingestellt sein. Die Telefontasten werden zum Quittieren, für einen eventuellen Sprechwechsel und zur Rückstellung benutzt.

Fernprogrammierung falls erforderlich:

Grundsätzlich werden die Notruftelefone bereits mit den von Ihnen angegebenen Telefonnummer ausgeliefert. Auch sind die mitgelieferten Sendeeinheiten (Funkfinger am Handgelenk) bereits in das Notruftelefon programmiert .

HelpCall 3S wird via Teleleitung in sog. Fernprogrammierung programmiert. Funkfinger können auch direkt am Apparat programmiert werden. Die Fernprogrammierung kann von einem normalen Telefon mit Tonwahl oder einem Computer mit Fernprogrammierungs- Software HelpCall Care für Windows mit zugehöriger Hardware erfolgen. Eine Fernprogrammierung mittels Telefon ist dann zu empfehlen, wenn nur geringe Änderungen an einzelnen Apparaten vorgenommen werden sollen. Die Computeralternative ist weitaus vorteilhafter, sie größere Sicherheit, bessere Dokumentation und schnellere Handhabung gewährleistet.

Die folgende Beschreibung bezieht sich auf die Fernprogrammierung via Telefon. Bei Verwendung eines Computers erfolgt die Programmierung automatisch, d. h. man braucht das Protokoll für die Überführung nicht zu kennen.

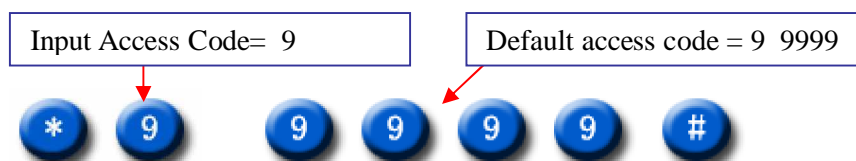
Bei erstmaliger Programmierung: Bei erstmaliger Programmierung des Apparats muss zuerst eine Grundeinstellung gemacht werden. Warnung! Dadurch werden sämtliche frühere Programmierungen

Programmierung nur erforderlich, wenn der ALARM von einem privaten Alarmempfänger mit einem normalen Telefon oder Handy empfangen wird.

Um den Apparat fern programmieren zu können, muss man zuerst einen Anschluss für den Apparat herstellen. Der Anschluss kann auf dreierlei Weise erfolgen und setzt voraus, dass der Apparat einen Rufton geben und empfangen kann. In der Grundeinstellung sind beide Funktionen eingeschaltet.

Alternative 1:

Rufen Sie das Notruftelefon von demjenigen Telefon aus an, das die Fernprogrammierung ausführen soll. Der Anruf muss mit einem Druck auf die Alarm-Taste beantwortet werden. Daraufhin erhält der Apparat eine Gesprächsverbindung. Um in den Programmiermodus zu gelangen, muss der Programmierer folgende Sequenz ins Telefon eingeben



Geben Sie obigen Code ins Alarmempfangstelefon ein

Alternative 2:

Geben Sie obigen Code ins Alarmempfangstelefon ein im Zusammenhang mit der Gesprächsverbindung bei Alarm.

Alternative 2:

Drücken Sie ca. 4 Sekunden lang auf die Stopp-Taste des Notrufstelefon, bis die grüne Power-Lampe anfängt zu blinken. Damit haben Sie den Modus zur Programmierung von Funkeinheiten erreicht.

Um zum Fernprogrammiermodus zu gelangen, drücken Sie die Service-Taste. Bei Anschluss der Fernprogrammierung beginnt die rote Alarm-Lampe zu **ALARM** blinken. Falls innerhalb von 20 Sekunden keine Eingabe erfolgt, wird der Modus wieder automatisch abgeschaltet.

Ein Abschalten des Fernprogrammiermodus kann auch durch Eingabe folgender Frequenz erfolgen:



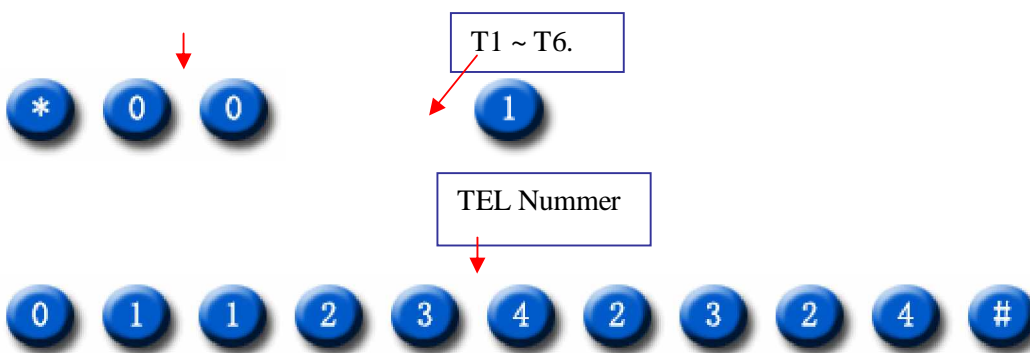
Telefonleitung wird geschlossen.

Protokoll für Fernprogrammierung

Das Protokoll bezieht sich auf die Programmierung via Telefon, aber das gleiche Protokoll wird auch bei der Programmierung via Computer benutzt. Vor dem Programmieren muss erst ein Anschluss hergestellt werden. Bei Blinken der roten ALARM-Lampe des Notruftelefons ist der Fernprogrammiermodus erreicht. Jede Programmierungssequenz wird mit # abgeschlossen.

Programmierung von Telefonnummern (T1-T6)

Ex. Programmierung Telefonnummer (011-234-2324) to T1.



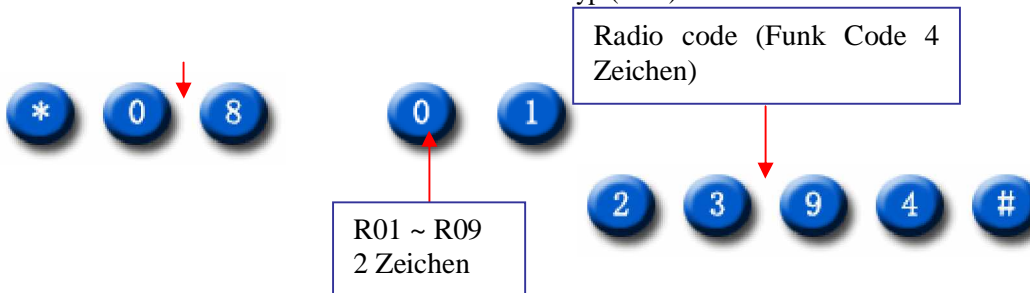
n= 1-6 bezieht sich auf T1-T6

Eine Telefonnummer kann max. 16 Zeichen enthalten.

Eine Eingabe von * in die Telefonnummer bedeutet 3 Sekunden Pause, z. B. bei einem Anruf der Telefonzentrale.

Programmierung von Funkalarmtasten (R1-R9) wird normalerweise durch direkte Eingabe an Ort und Stelle gemacht.

n = 1-9 bezieht sich auf R1-R9 tt = dezimaler Alarmtyp (1-99)



Ein Funkcode, der nur dezimale Zeichen enthält (Ziffern 0-9), kann via Telefon bzw. via Mobiltelefon programmiert werden. Ein Funkcode, der hexadezimale Zeichen enthält (A-F), kann nur via Computer programmiert werden.

Allgemeine Technische Daten

Stromversorgung	Batterie und/oder Netzadapter 230/IOVAC 280 mA Der Netzadapter, der nicht zum Grundpaket gehört, sollte bei häufiger Anwendung des Help Call-Systems benutzt werden
Stromverbrauch	Ca. 40-70 mA bei Anschluss an 48V Teleleitung (ca. 80-120 mA ohne Anschluss an Teleleitung) 3-100 mA mit Sprechverbindung und Rufton, Durchschnittsverbrauch ca. 10 mA
Batterie, Zentraleinheit	4 St. LR6, 2700 n Ah/1,5V (z. B. DURACELL) oder wahlweise 1,5 V aufladbare Batterien (NiMH).
Lebensdauer der Batterie	1-2 Jahre bei laufendem Betrieb
Batteriealarm	Aus Sicherheitsgründen müssen die Batterien mindestens einmal pro Jahr ausgetauscht werden, unabhängig von der Anwendung. Bei niedriger Batteriespannung erfolgt automatisch Batteriealarm an die Zentraleinheit, welche wiederum den Batteriealarm an eine Notrufzentrale absetzt.
Batterie-Alarmtaste	2 St. Lithium Typ CR2025 – 3V 170 mAh. Die Batterien werden selbständig, sowie gleichzeitig mit dem Alarmdruck kontrolliert. Batteriealarm erfolgt direkt nach dem Notrufalarm oder selbständig.
Sprechkommunikation	Duplex oder Simplex, vom Alarmempfänger gesteuert.
Funk	Funkfinger Alarmtaste PB300 für 433,2 Mhz FM . Genehmigt gemäß EN 300220-1.
Anzahl Funkcodes	Mehr als 65000
Anzahl Funksender	Bis zu 9 Funksender können einprogrammiert werden. Kann auch Registriermeldungen vom Zeiterfassungssystem und von der Personaltaste des Pflegedienstes empfangen
Anruf	DTMF, Rufton oder Impulsgebe
Eingang	Programmierbarer Alarmeingang für kabelgebundenen Alarm.
Alarmempfänger	Bis zu 6 Alarmempfänger können einprogrammiert werden. Max. 15 Ziffern für Telefonnummer und 10 Ziffern für Alarmcode können eingegeben werden
Protokoll	Smart Call, TeleLarm A Hendo TT90, Antenna, normales Telefon, VITALCALL, TUNSTALL, weitere Protokolle auf Wunsch.
Montierung	Tisch- oder Wandmontage
Sonstiges	HelpCall 3000-S hat Funktionen für Telefonleitungserkennung, Batterieladung, Volumenkontrolle usw.
CE - Zertifiziert	In Europa genehmigt gemäß , Article 10 of the R&TTE Direktive 1999/5/EC, CTR21 und ERC/ DEC(97)10